

AOK - Die Gesundheitskasse Neckar-Fils



Gesundheitsbericht 2009

**Stadtverwaltung Ebersbach
73061 Ebersbach**



AOK Baden-Württemberg
Bezirksdirektion Neckar-Fils
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

erstellt von:
Andreas Kellner
☎: 07153 8319 36

Stand: 28.05.2010

Inhaltsverzeichnis

Seite

Allgemeine Hinweise	3
Auswertungssoftware	3
Datenbasis.....	3
Datenschutz	3
Parameter der Auswertung	3
Untersuchungsschritte.....	4
Wesentliche Ergebnisse der Auswertung	5
Vergleichende Auswertungen.....	6
Krankenstand im überbetrieblichen Vergleich.....	6
Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur AOK-BD Neckar-Fils	7
Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur Branche landesweit	8
Demographische Entwicklung.....	9
Altersstruktur im Zeitverlauf 2009 - 2019.....	9
Betriebliches Krankheitsgeschehen	10
Mitarbeiterstruktur, AU-Fälle, AU-Tage und Krankenstand	10
Mittlere AU-Dauer in Tagen je AOK-Versicherte(n) und AU-Fall.....	11
Krankheitsursache Arbeitsunfall.....	12
Kurz- und Langzeiterkrankungen	13
Berufsbezogene Auswertungen	14
Auswertungen nach Stellung im Beruf	15
Diagnosebezogene Auswertungen	16
%-Anteile der AU-Fälle der wichtigsten Krankheitsarten	16
Dauer je AU-Fall der wichtigsten Krankheitsarten.....	17
%-Anteile der AU-Tage der wichtigsten Krankheitsarten.....	18
Häufigste Einzeldiagnosen	19
Vergleichende diagnosebezogene Auswertungen	20
AU-Fälle je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich	20
Dauer je AU-Fall nach den wichtigsten Krankheitsarten im Branchenvergleich	21
AU-Tage je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich	22

Allgemeine Hinweise

Auswertungssoftware

Die nachfolgenden Auswertungen wurden mit dem Programm AU/PC, Version 4.4, durchgeführt. Dieses Programm wurde vom Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen (WIdO) entwickelt. Für die Erstellung von Grafiken wurde das Programm MS EXCEL 2000 verwendet.

Datenbasis

Aus den Beitrags-, Versicherten- und Leistungsdatenbanken der AOK-Bezirksdirektion (BD) Neckar-Fils wurden die Mitglieds- und Arbeitsunfähigkeitsdaten der pflicht- und der freiwillig versicherten Arbeitnehmer/innen selektiert und anonymisiert. Der ausgewertete Datenbestand bezieht sich auf 2009 und umfasst lediglich durch eine ärztliche Bescheinigung gemeldete Arbeitsunfähigkeitsfälle (AU-Fälle). Bei am Ende des Untersuchungszeitraums offenen AU-Fällen wurden nur die im Untersuchungszeitraum liegenden AU-Tage gewertet.

Datenschutz

Dem Datenschutz wurde durch die Anonymisierung der Rohdaten Rechnung getragen. Jede Rentenversicherungsnummer des Originaldatenbestands wurde in eine fortlaufende Nummer umgewandelt. Somit enthält der für diese Auswertungen verwendete Datenbestand **keinen** direkten Verweis auf eine konkrete Person.

Parameter der Auswertung

Der Berechnung der AU-Dauer und des Krankenstandes liegen generell Kalendertage zugrunde, d.h. es werden auch z.B. Samstage und Sonntage mitgezählt.

Der Krankenstand bezieht sich ausschließlich auf bescheinigte Arbeitsunfähigkeitstage. Fehlzeiten wegen Mutterschaft und Kinderkrankengeldfällen wurden nicht berücksichtigt, Fehlzeiten wegen Kuren hingegen wurden berücksichtigt.

Bei der Auswertung wurden die Daten von 77 AOK-Versicherten der Stadtverwaltung Ebersbach, 73061 Ebersbach, herangezogen, die entweder teilweise oder durchgehend in 2009 versichert waren. Für die vergleichenden Auswertungen mit der Branche bzw. mit der AOK-BD wurde eine Standardisierung auf 100 Versicherungsjahre (VJ) vorgenommen, um statistisch aussagefähige Ergebnisse zu erhalten. Ein Versicherungsjahr umfasst 365 (Schaltjahr: 366) Versicherungstage, die auf einen ganzjährig oder mehrere, nicht ganzjährig AOK-Versicherte entfallen.

Untersuchungsschritte

Diese Untersuchung ist rein beschreibend und **nicht** bewertend. Sie beleuchtet bestimmte Sachverhalte, deren zahlenmäßige Ausprägung durch Methoden der deskriptiven (beschreibenden) Statistik gewonnen wurde. Sie liefert keine Ursachenanalyse und keine Beweise über Ursachen und Zusammenhänge, aber z.B. Hinweise auf mögliche Zusammenhänge zwischen Erkrankungen und Arbeitsbedingungen. Diesen Hinweisen kann dann gezielt nachgegangen werden. Hypothesen über die Entstehung bestimmter besonders häufiger Krankheiten können aufgestellt werden. Im Betrieb bestehende Hypothesen zum Krankheitsgeschehen können durch die Daten dieser Untersuchung überprüft werden.

Zunächst wird die Stadtverwaltung Ebersbach bezüglich des Krankenstands mit der AOK-BD Neckar-Fils, der AOK Baden-Württemberg und der AOK bundesweit, danach mit der Branche landes- und bundesweit verglichen. Der Betrieb ist jeweils in den Vergleichsobjekten enthalten.

Anschließend wird der Betrieb untersucht hinsichtlich:

Mitarbeiterstruktur nach Alter und Geschlecht, AU-Fälle, AU-Tage, Krankenstand, mittlere AU-Dauer in Tagen je AOK-Versicherte(n) und AU-Fall, Krankheitsursache Arbeitsunfall, Kurz- und Langzeiterkrankungen, Berufsgruppen und Stellung im Beruf.

Danach erfolgt die Darstellung diagnosebezogener Auswertungen. Aus Gründen des Datenschutzes wird auf eine Aufgliederung in einzelne Altersgruppen verzichtet.

Vor der detaillierten Erläuterung des umfangreichen Zahlenmaterials sind die wesentlichen Ergebnisse zusammengefasst.

Wesentliche Ergebnisse der Auswertung

1. Der Krankenstand¹ der Stadtverwaltung Ebersbach liegt mit 4,9%-Punkten über dem Krankenstand der übrigen Betriebe der Region (4,5%) und über dem der AOK Baden-Württemberg (4,6%).
2. Im Vergleich zur eigenen Branche "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" liegt der Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach 0,1%-Punkte unter dem Landes- und 0,5%-Punkte unter dem Bundeswert.
3. Das Krankheitsgeschehen der Stadtverwaltung Ebersbach wird stärker von den Männern als von den Frauen geprägt.
4. Bei den Frauen der Altersgruppe 50-59 Jahre übersteigt der Anteil der AU-Tage den Anteil der Versicherten deutlich.
5. Der Anteil der (bescheinigten) Kurzzeiterkrankungen (1-3 Tage) ist mit 27,6% eher niedrig (<32% = niedrig, 32-40% = durchschnittlich, >40% = hoch)
6. Bei den für den Krankenstand relevanten %-Anteilen der AU-Tage überwiegen die Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (24,6%), die Krankheiten des Atmungssystems (16,9%) sowie die Krankheiten des Kreislaufsystems (16,3%).

¹ Erläuterung auf der Folgeseite

Vergleichende Auswertungen

Krankenstand im überbetrieblichen Vergleich

Der Krankenstand¹ der Stadtverwaltung Ebersbach liegt mit 4,9%-Punkten über dem Krankenstand der übrigen Betriebe der Region (4,5%) und über dem der AOK Baden-Württemberg (4,6%). Er liegt um 0,1%-Punkte über dem der AOK bundesweit, 0,1%-Punkte unter dem Branchenwert landesweit und 0,5%-Punkte unter dem Branchenwert bundesweit (Abbildung 1).

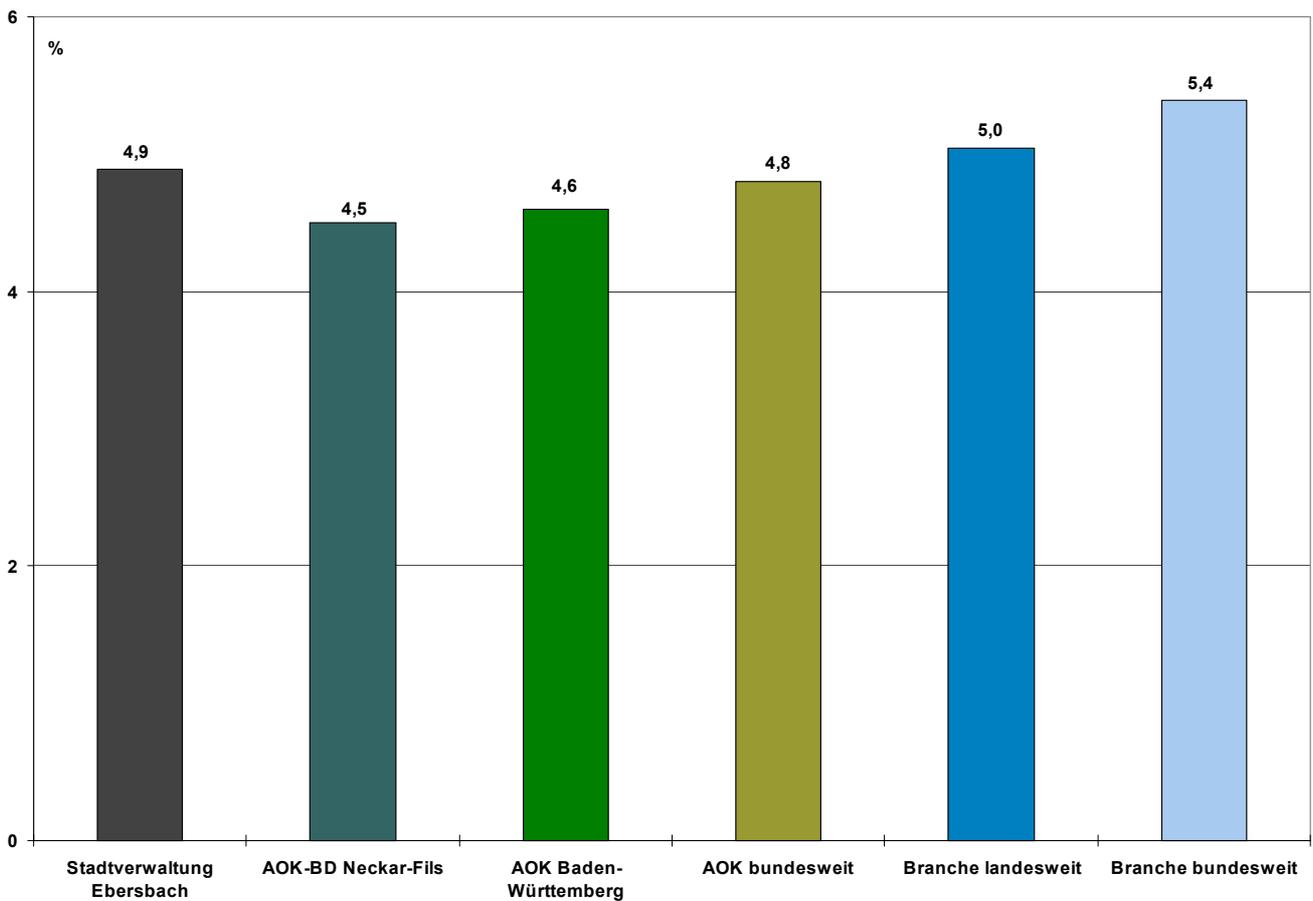


Abbildung 1

¹ Der Krankenstand stellt den %-Anteil **aller** AU-Tage an **allen** Versicherungstagen im Untersuchungszeitraum dar. Ein Krankenstand von 5% bedeutet also, dass im Untersuchungszeitraum von allen Versicherungstagen 5% wegen bescheinigter AU-Fälle ausgefallen sind (Krankenstand <4,2% = niedrig, 4,2-5,0% = durchschnittlich hoch, >5,0% = hoch).

Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur AOK-BD Neckar-Fils

Im Vergleich zur AOK-BD Neckar-Fils hat die Stadtverwaltung Ebersbach in der Altersgruppe 50-59 Jahre einen höheren Krankenstand. D.h., bei der Stadtverwaltung Ebersbach fallen in dieser Altersgruppe pro Versicherungsjahr (VJ) mehr Arbeitstage wegen Arbeitsunfähigkeit an als beim Durchschnitt aller freiwillig- und pflichtversicherten Arbeitnehmer/innen der AOK-BD Neckar-Fils (Abbildung 2). Niedriger als im Vergleich zur AOK-BD Neckar-Fils ist der Krankenstand in den übrigen Altersgruppen.

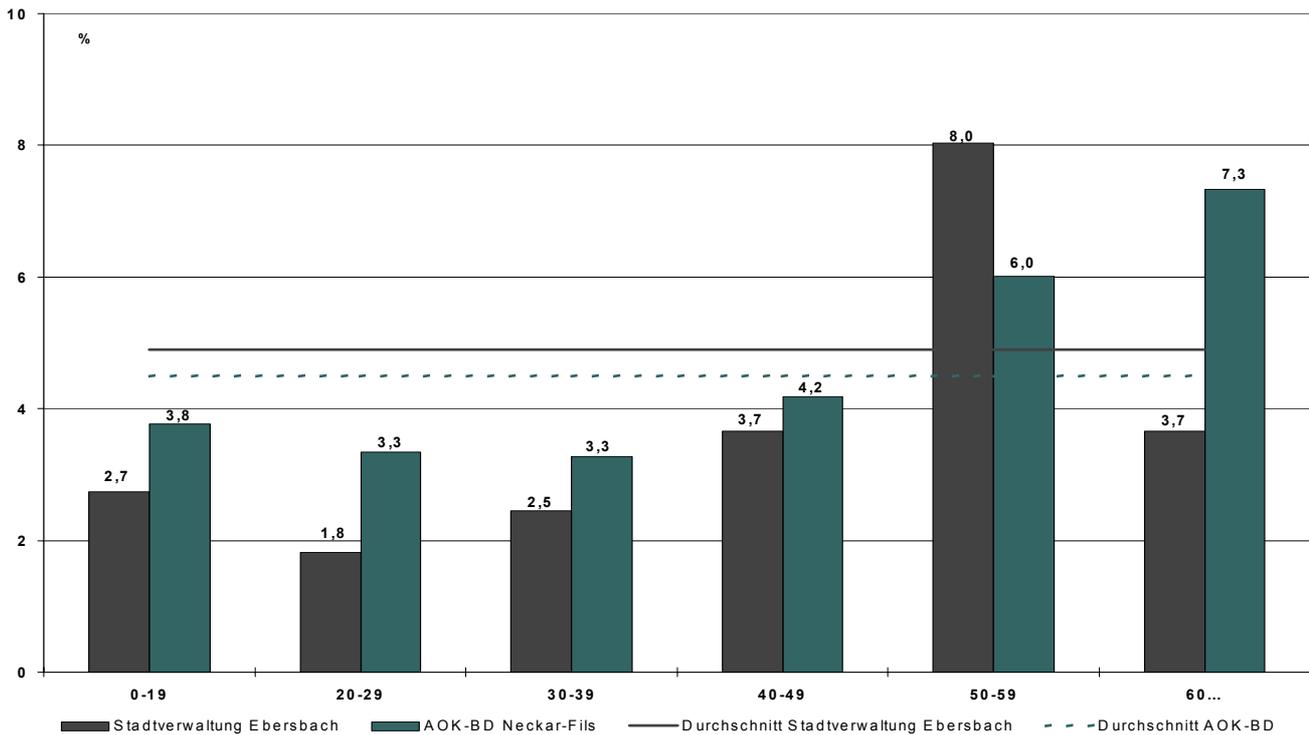


Abbildung 2

Tabelle 1 zeigt die getrennte Auflistung von AU-Fällen und AU-Tagen in % aller in den einzelnen Altersgruppen.

Tabelle 1:

Alter	Krankenstand		AU-Fälle in % aller		AU-Tage in % aller		Mitglieder absolut		Mitglieder in % aller	
	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich
0-19	2,7	3,8	2,3	6,2	0,8	2,7	1	4.721	1,3	4,2
20-29	1,8	3,3	9,2	23,4	4,0	13,7	11	23.650	14,3	21,1
30-39	2,5	3,3	14,9	17,3	6,3	14,0	9	21.589	11,7	19,3
40-49	3,7	4,2	29,9	25,4	20,3	27,4	21	30.937	27,3	27,7
50-59	8,0	6,0	31,0	21,8	60,0	31,7	26	24.007	33,8	21,5
60...	3,7	7,3	12,6	5,8	8,5	10,6	9	6.948	11,7	6,2
Insgesamt	4,9	4,5	100,0	100,0	100,0	100,0	77	111.852	100,0	100,0

Die AU-Quote, d.h. der Anteil der Mitarbeiter/innen mit mindestens einem AU-Fall ist mit 58,4% höher als bei der AOK-BD Neckar-Fils mit 56,3%.

Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur Branche landesweit

Im Vergleich zur eigenen Branche "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" liegt der Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach 0,1%-Punkte unter dem Landes- und 0,5%-Punkte unter dem Bundeswert.

Der Vergleich zeigt, dass die Stadtverwaltung Ebersbach in der Altersgruppe 50-59 Jahre hinsichtlich des Krankenstands ungünstigere Werte als die Branche aufweist, in den anderen Altersgruppen sind die Werte günstiger (Abbildung 3).

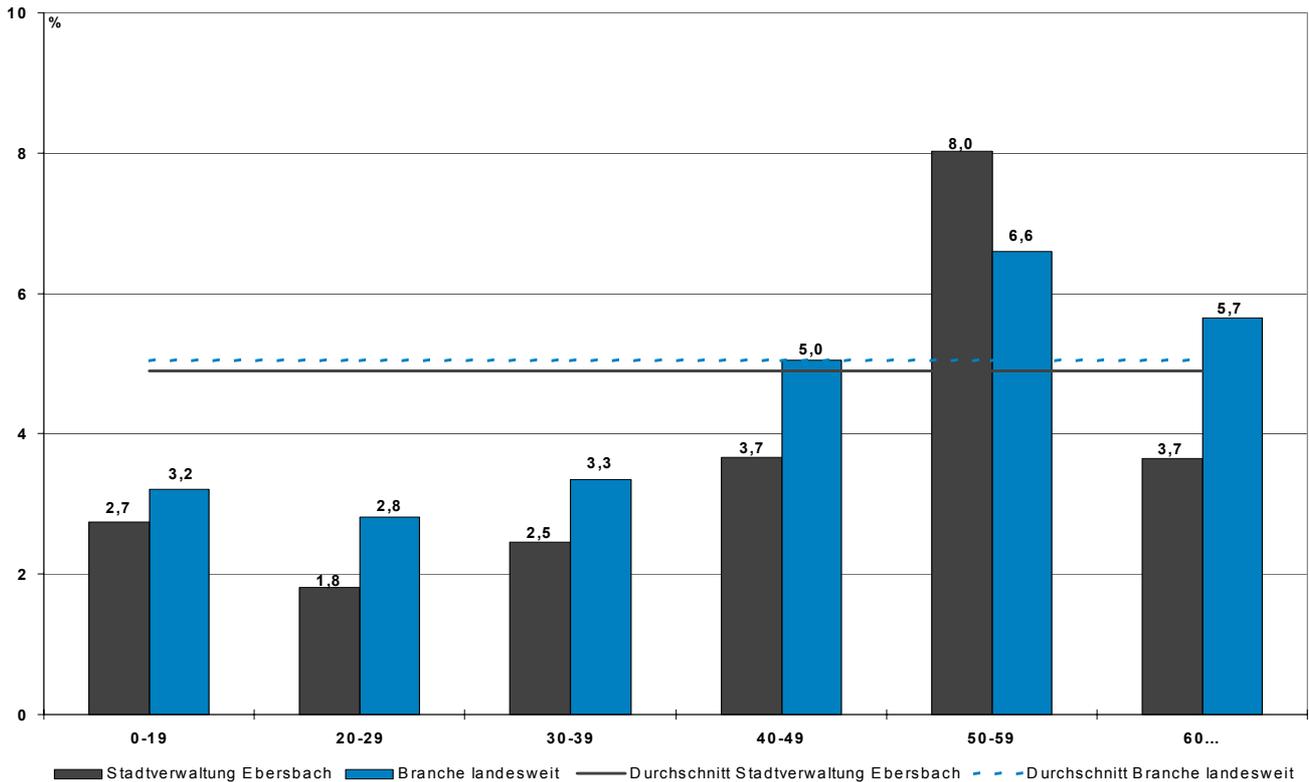


Abbildung 3

Bei der Stadtverwaltung Ebersbach sind in den Altersgruppen 30-39 und über 60 Jahre mehr AU-Fälle je 100 VJ aufgetreten. Die AU-Quote ist mit 58,4% geringer als bei der Vergleichsgruppe mit 60,0% (Tabelle 2).

Tabelle 2:

Alter	Krankenstand		AU-Fälle je 100 VJ		AU-Tage je 100 VJ		Anteil Mitglieder mit AU in %		Mitglieder absolut	
	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich
0-19	2,7	3,2	200,0	252,5	1.000,0	1.171,2	100,0	63,3	1	2.763
20-29	1,8	2,8	110,6	172,5	663,4	1.025,7	45,5	54,7	11	15.940
30-39	2,5	3,3	155,3	139,5	895,8	1.222,4	77,8	53,5	9	16.513
40-49	3,7	5,0	144,1	157,2	1.335,8	1.842,0	61,9	63,3	21	29.869
50-59	8,0	6,6	111,0	166,3	2.930,4	2.407,3	57,7	66,2	26	32.029
60...	3,7	5,7	145,2	125,7	1.333,3	2.063,5	44,4	48,6	9	10.321
Insgesamt	4,9	5,0	130,7	158,1	1.785,0	1.841,0	58,4	60,0	77	107.435

Branchen nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige der Bundesagentur für Arbeit, Ausgabe 2008

Demographische Entwicklung

Altersstruktur im Zeitverlauf 2009 - 2019

Unter der Annahme, dass der Personalbestand in Ihrem Unternehmen kontinuierlich gleich bleibt, wird sich die Altersstruktur des Personals entwickeln, wie in Abbildung 4 dargestellt.

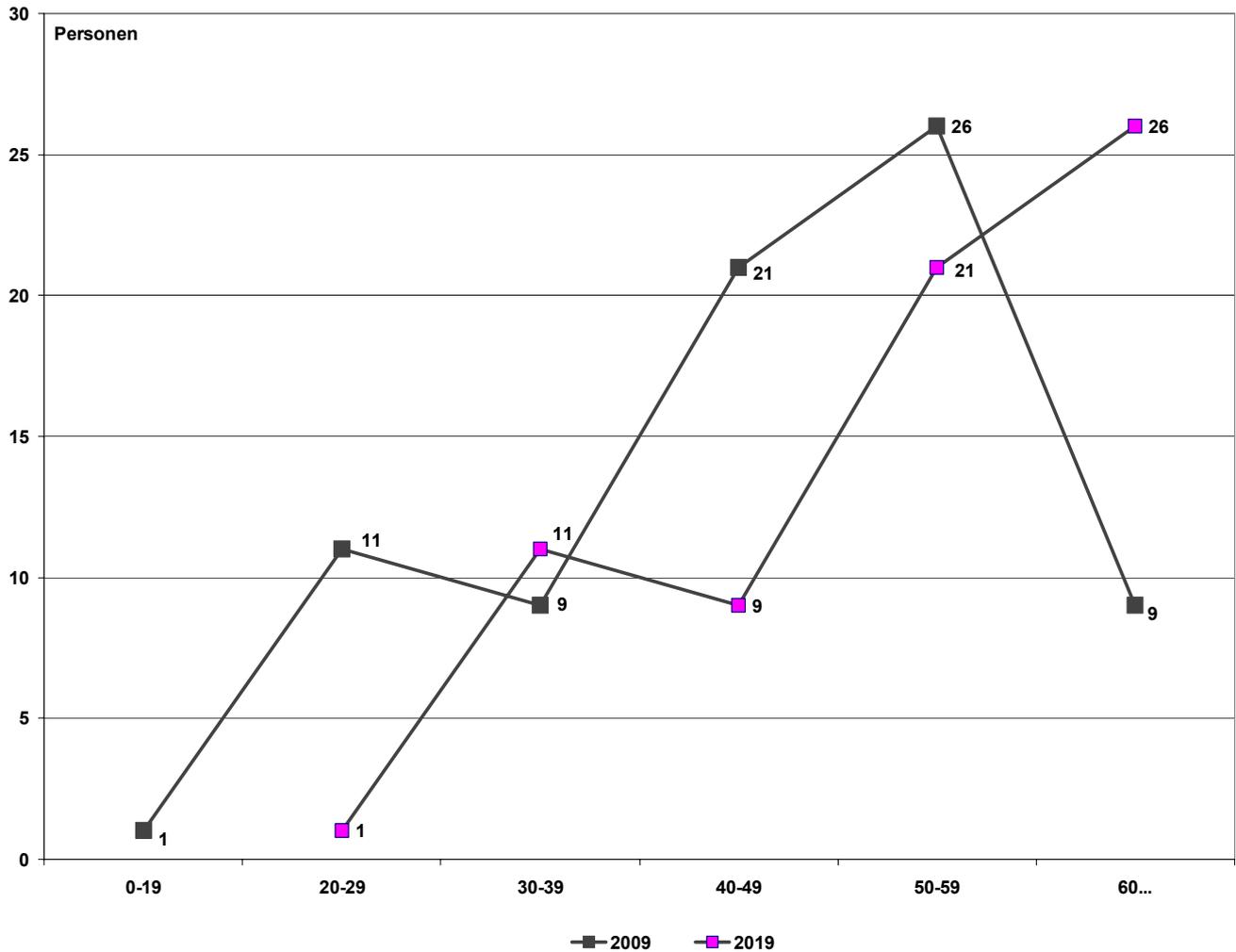


Abbildung 4

Betriebliches Krankheitsgeschehen

Mitarbeiterstruktur, AU-Fälle, AU-Tage und Krankenstand

Auf die 33,8% der Männer entfielen 34,5% aller AU-Fälle und 39,3% aller AU-Tage. Auf die 66,2% der Frauen entfielen 65,5% aller AU-Fälle und 60,7% aller AU-Tage. (Tabelle 3).

Das Krankheitsgeschehen der Stadtverwaltung Ebersbach wird stärker von den Männern als von den Frauen geprägt.

Bei den Frauen der Altersgruppe 50-59 Jahre übersteigt der Anteil der AU-Tage den Anteil der Versicherten deutlich.

Tabelle 3:

Geschlecht	Alter	Mitglieder absolut	AU-Fälle absolut	AU-Tage absolut	Mitglieder in % aller	AU-Fälle in % aller	AU-Tage in % aller	Krankenstand
männlich	20-29	2	2	23	2,6	2,3	1,9	4,7
	30-39	4	3	12	5,2	3,4	1,0	1,0
	40-49	9	12	147	11,7	13,8	12,4	4,9
	50-59	6	6	230	7,8	6,9	19,4	12,4
	60...	5	7	55	6,5	8,0	4,6	3,2
	Insgesamt		26	30	467	33,8	34,5	39,3
weiblich	0-19	1	2	10	1,3	2,3	0,8	2,7
	20-29	9	6	25	11,7	6,9	2,1	1,2
	30-39	5	10	63	6,5	11,5	5,3	3,5
	40-49	12	14	94	15,6	16,1	7,9	2,6
	50-59	20	21	483	26,0	24,1	40,7	6,9
	60...	4	4	46	5,2	4,6	3,9	4,3
Insgesamt		51	57	721	66,2	65,5	60,7	4,5
Insgesamt	0-19	1	2	10	1,3	2,3	0,8	2,7
	20-29	11	8	48	14,3	9,2	4,0	1,8
	30-39	9	13	75	11,7	14,9	6,3	2,5
	40-49	21	26	241	27,3	29,9	20,3	3,7
	50-59	26	27	713	33,8	31,0	60,0	8,0
	60...	9	11	101	11,7	12,6	8,5	3,7
	Insgesamt		77	87	1.188	100,0	100,0	100,0

Der Krankenstand der Männer ist mit 5,7% höher als bei den Frauen mit 4,5%.

Mittlere AU-Dauer in Tagen je AOK-Versicherte(n) und AU-Fall

Die durchschnittliche AU-Dauer/Jahr beträgt bei den Männern 18,0 Tage, bei den Frauen 14,1 Tage. Die durchschnittliche Dauer je Fall 15,6 Tage und 12,6 Tage (Abbildung 5).

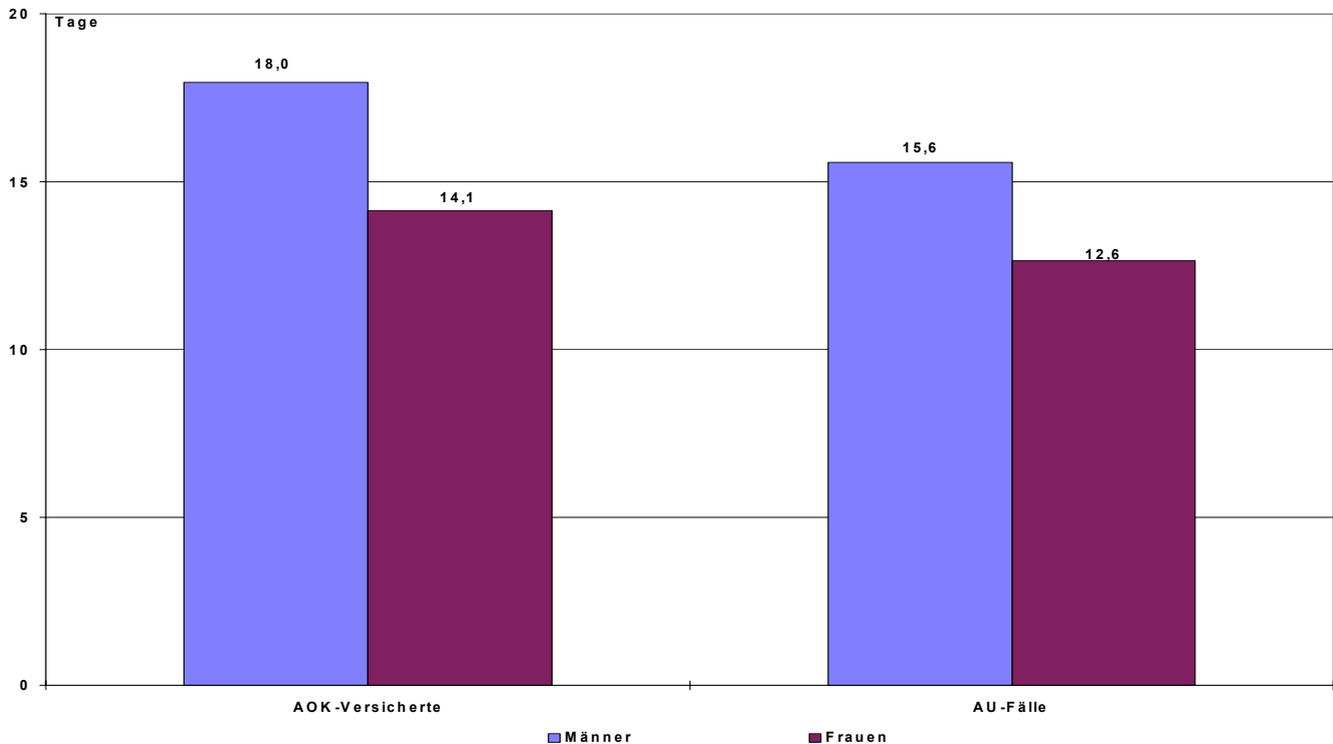


Abbildung 5

Die Tabelle 4 enthält weitere relevante Kenngrößen für den Betrieb insgesamt und für Männer und Frauen getrennt.

Tabelle 4:

Kenngrößen	Männer & Frauen	Männer	Frauen
Mitglieder absolut	77	26	51
Versichertenjahre absolut	66,6	22,6	43,9
Mitglieder in % aller	100,0	33,8	66,2
Versichertenjahre in % aller	100,0	34,0	66,0
AU-Fälle absolut	87	30	57
AU-Fälle in % aller	100,0	34,5	65,5
AU-Tage absolut	1.188	467	721
AU-Tage in % aller	100,0	39,3	60,7
AU-Fälle je 100 Mitglieder	113,0	115,4	111,8
AU-Fälle je 100 Versichertenjahre	130,7	132,6	129,7
AU-Tage je 100 Mitglieder	1.542,9	1.796,2	1.413,7
AU-Tage je 100 Versichertenjahre	1.785,0	2.064,1	1.641,2
AU-Tage je Fall	13,7	15,6	12,6
Krankenstand	4,9	5,7	4,5
Anteil der Arbeitsunfälle an AU-Fällen	1,1		1,8
Anteil der Mitglieder mit AU in %	58,4	53,8	60,8
Anteil der Fälle mit AU-Dauer > 6 Wochen	6,9	10,0	5,3
mittleres Alter	45,9	47,5	45,2

Der Anteil der AU-Fälle mit einer Dauer von mehr als 6 Wochen ist bei den Männern mit 10,0% deutlich höher als bei den Frauen mit 5,3%. Das Durchschnittsalter der Männer ist mit 47,5 Jahren höher als das der Frauen mit 45,2 Jahren.

Krankheitsursache Arbeitsunfall

Hinsichtlich der Krankheitsursachen der insgesamt 87 im Jahre 2009 aufgetretenen AU-Fälle ist mit 1,1% der Anteil von Arbeitsunfällen niedrig (Arbeitsunfälle <3,1% = niedrig, 3,1-3,9% = durchschnittlich hoch und >3,9% = hoch, allerdings variieren die angegebenen Durchschnittswerte stark branchenspezifisch). (Abbildung 6).

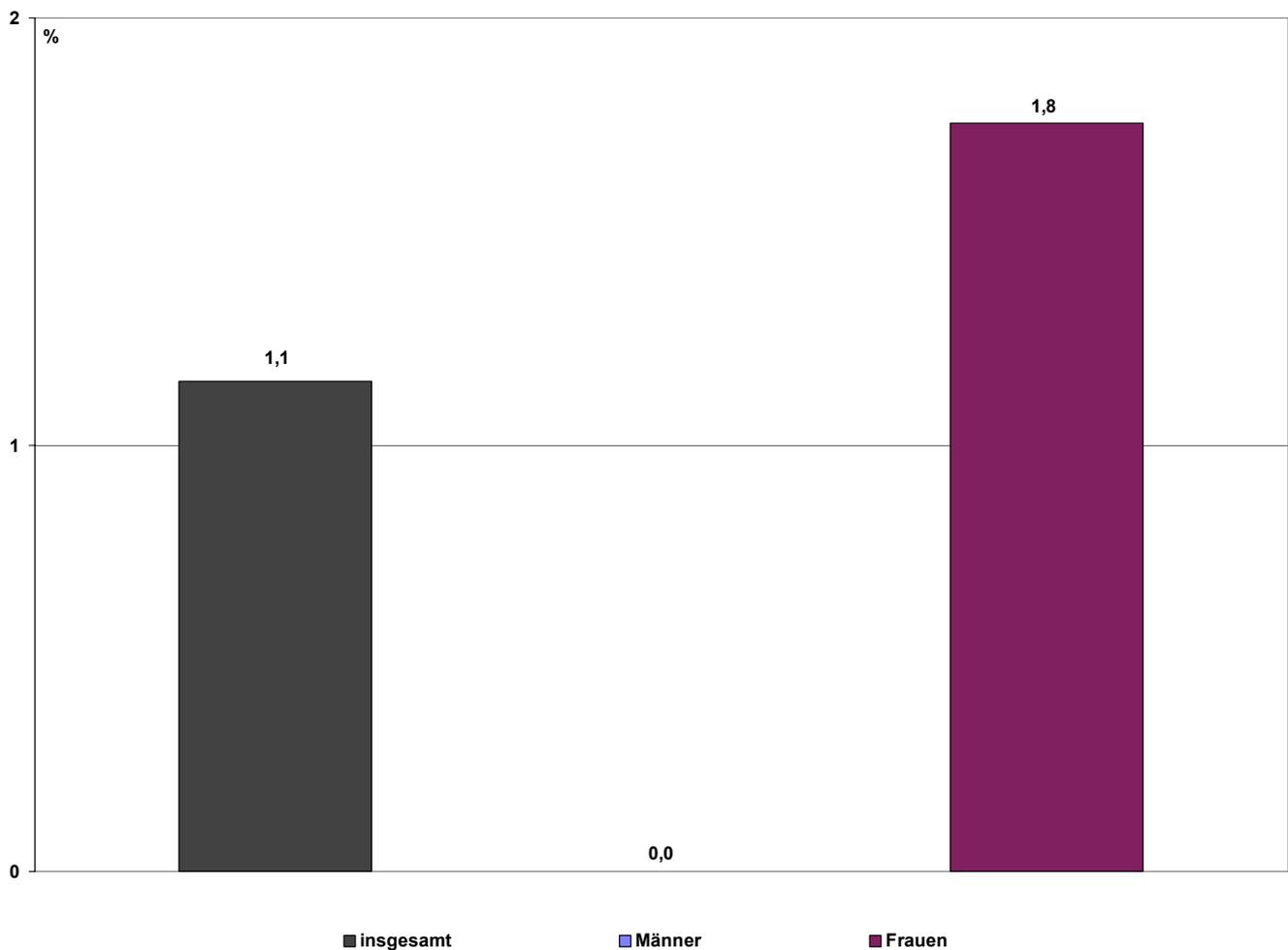


Abbildung 6

Kurz- und Langzeiterkrankungen

Der Anteil der (bescheinigten) Kurzzeiterkrankungen (1-3 Tage) ist mit 27,6% eher niedrig (<32% = niedrig, 32-40% = durchschnittlich, >40% = hoch). Er repräsentiert einen Anteil von 3,9% an allen AU-Tagen (<5,9% = niedrig, 5,9-7,1% = durchschnittlich, >7,1% = hoch).

Der Anteil der AU-Fälle mit mehr als 42 AU-Tagen liegt bei 6,9% (<3,5% = niedrig, 3,5-4,3% = durchschnittlich, >4,3% = hoch). Diese Langzeitfälle am Stück verursachten allein 50,0% aller AU-Tage (<35% = niedrig, 35-43% = durchschnittlich, >43% = hoch, Tabelle 5).

Tabelle 5:

Falldauer	AU-Fälle in % aller	AU-Fälle absolut	AU-Tage in % aller	AU-Tage absolut	Krankenstand
1-3 Tage	27,6	24	3,9	46	0,2
4-7 Tage	39,1	34	14,0	166	0,7
8-14 Tage	14,9	13	11,4	136	0,6
15-21 Tage	5,7	5	7,5	89	0,4
22-28 Tage	2,3	2	4,4	52	0,2
29-42 Tage	3,4	3	8,8	105	0,4
mehr als 42 Tage	6,9	6	50,0	594	2,4
Insgesamt	100,0	87	100,0	1.188	4,9

Berufsbezogene Auswertungen

Aus der Tabelle 6 ist bei den Raum- und Hausratreinigern (11,9%) und bei den Hilfsarbeitern ohne nähere Tätigkeitsangabe (6,7%) ein erhöhter Krankenstand zu erkennen (über dem durchschnittlichen Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach von 4,9%).

Hinweis: Bei einer Versichertenanzahl ≤ 10 bei einzelnen Berufsgruppen wird wegen der Gefahr von "statistischen Ausreißern" auf entsprechende Aussagen verzichtet!

Tabelle 6:

Tätigkeit	Mitglieder absolut	Krankenstand	Mitglieder in % aller	AU-Fälle in % aller	AU-Tage in % aller	Anteil Arbeitsunfälle in %	Anteil Mitglieder mit AU in %
Bürofachkräfte	20	1,5	26,0	19,5	7,8		50,0
Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen	15	2,4	19,5	17,2	8,2		46,7
Raum-, Hausratreiniger	13	11,9	16,9	21,8	42,3		84,6
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	11	6,7	14,3	20,7	20,5		54,5
Gärtner, Gartenarbeiter	6	2,4	7,8	9,2	4,4	12,5	83,3
Kraftfahrzeugführer	3		3,9				
Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute	2	1,9	2,6	4,6	1,2		100,0
Pförtner, Hauswarte	2	11,2	2,6	2,3	6,9		50,0
Maler, Lackierer (Ausbau)	1	0,8	1,3	1,1	0,3		100,0
Rohrinstallateure	1	15,3	1,3	1,1	4,7		100,0
Sonstige	3	6,0	3,9	2,3	3,7		33,3
Insgesamt	77	4,9	100,0	100,0	100,0	1,1	58,4

Diagnosebezogene Auswertungen

Nach der Analyse von Mitarbeiterstruktur, Krankheitsursachen u.ä. sollen jetzt die hinter den AU-Fällen stehenden Diagnosen betrachtet werden, um hieraus ggf. präventive Maßnahmen ableiten zu können.

%-Anteile der AU-Fälle der wichtigsten Krankheitsarten

Abbildung 7 zeigt die Diagnosenverteilung auf die fünf wichtigsten Krankheitsarten (Diagnosehauptgruppen), die kumulierten Anteile der übrigen Diagnosehauptgruppen wurden als "Sonstige" ausgewiesen.

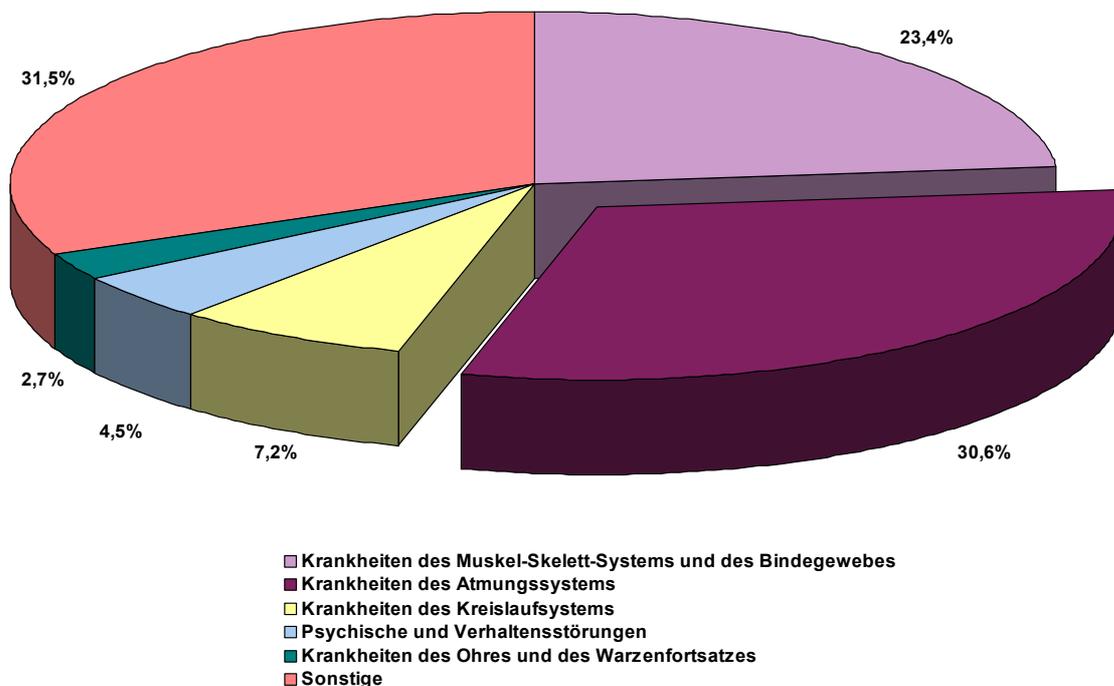


Abbildung 7

Erkennbar ist das Überwiegen der Krankheiten des Atmungssystems mit 30,6%, gefolgt von den Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes mit 23,4%.

Mit relevanten Anteilen an allen Diagnosen sind auch Krankheiten des Kreislaufsystems mit 7,2%, psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen mit 4,5% und Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes mit 2,7% vertreten.

Dauer je AU-Fall der wichtigsten Krankheitsarten

Die Höhe des Krankenstands resultiert, statistisch betrachtet, aus der Häufigkeit und der durchschnittlichen Dauer von AU-Fällen. Abbildung 8 zeigt die sehr unterschiedliche durchschnittliche Dauer von AU-Fällen nach einzelnen o.a. Krankheitsarten.

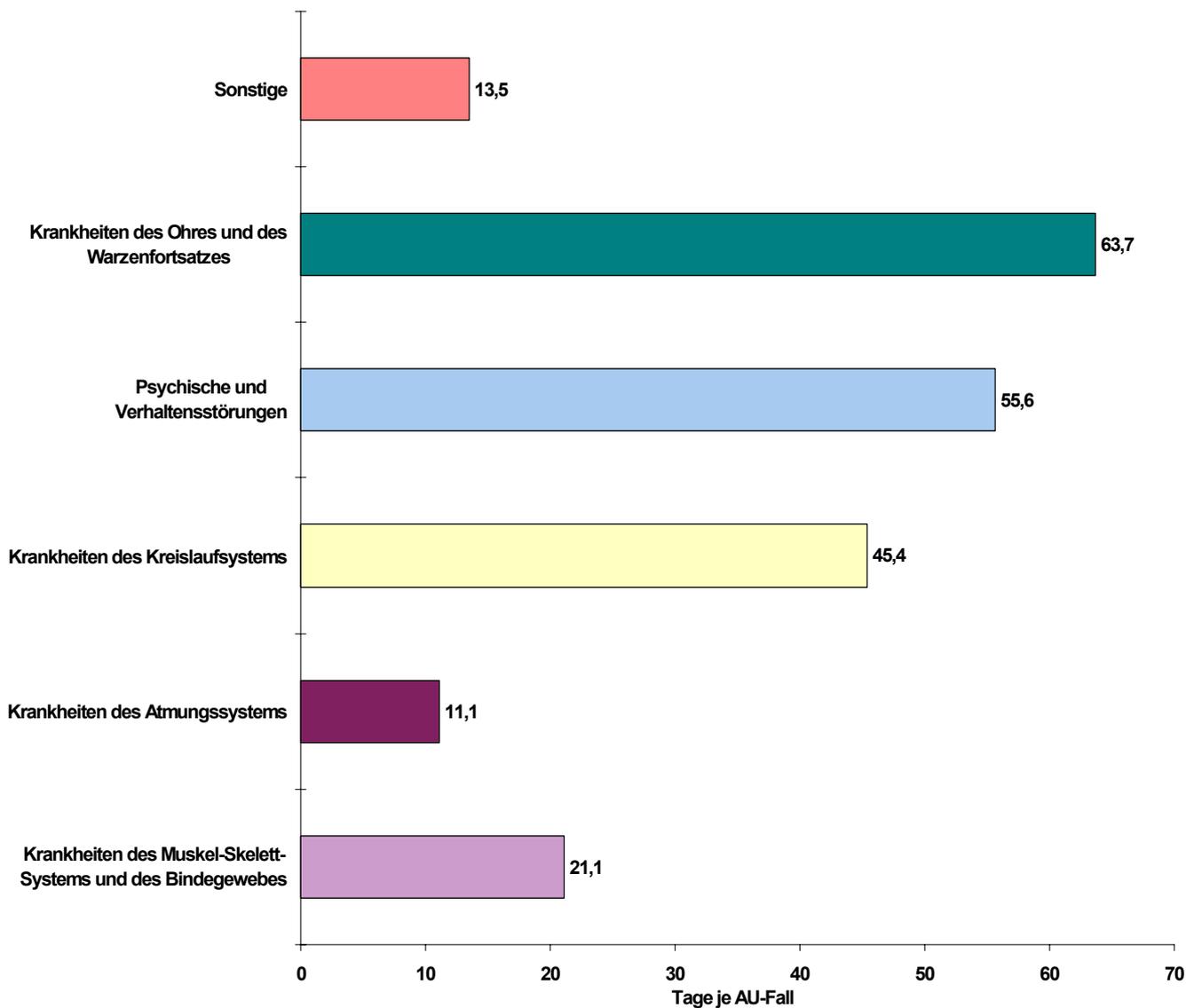


Abbildung 8

Die Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes und die psychischen Krankheiten und Verhaltensstörungen führen mit 63,7 bzw. 55,6 Tagen je AU-Fall zu den längsten Ausfallzeiten, während z.B. die durchschnittliche AU-Dauer bei den Krankheiten des Atmungssystems mit 11,1 Tagen je AU-Fall deutlich geringer ist.

%-Anteile der AU-Tage der wichtigsten Krankheitsarten

Den für den Krankenstand relevanten %-Anteil der AU-Tage der wichtigsten Krankheitsarten zeigt die Abbildung 9.

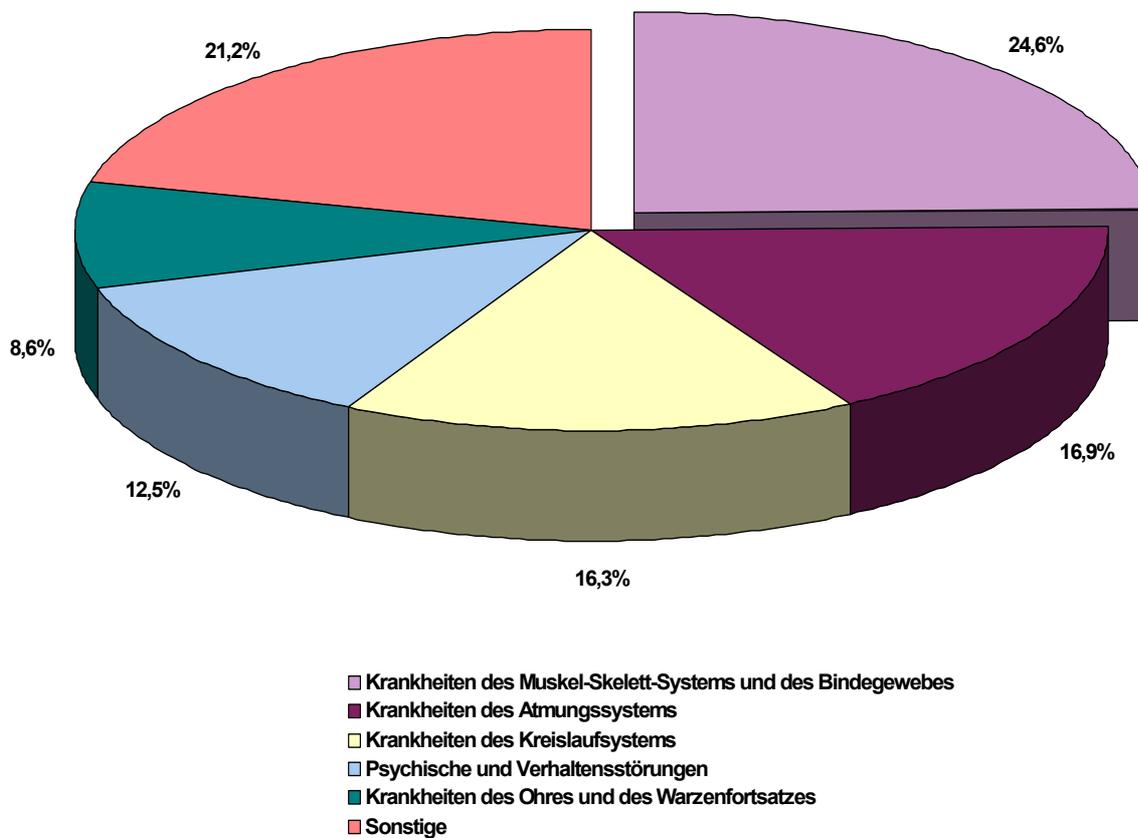


Abbildung 9

Bei den für den Krankenstand relevanten %-Anteilen der AU-Tage überwiegen die Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (24,6%), die Krankheiten des Atmungssystems (16,9%) sowie die Krankheiten des Kreislaufsystems (16,3%). Diese sollten bei praktischen Präventionsmaßnahmen vorrangig berücksichtigt werden.

Häufigste Einzeldiagnosen

Tabelle 8 zeigt die absoluten und relativen Werte der 10 häufigsten Diagnosen, wobei unter "Sonstige" die restlichen 55,9% der angefallenen Diagnosen zusammengefasst sind.

Tabelle 8:

Diagnose	AU-Fälle absolut	AU-Fälle in % aller
Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	16	11,2
Rückenschmerzen	9	6,3
Schulterläsionen	8	5,6
Akute Bronchitis	6	4,2
Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	6	4,2
Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet	5	3,5
Depressive Episode	4	2,8
Akute Sinusitis	3	2,1
Chronische Sinusitis	3	2,1
Varizen der unteren Extremitäten	3	2,1
Sonstige	80	55,9
Insgesamt	143	100,0

Auf diese 10 Einzeldiagnosen entfallen 44,1% aller Diagnosen.

Vergleichende diagnosebezogene Auswertungen

Ein Vergleich wesentlicher Parameter nach Krankheitsarten der Stadtverwaltung Ebersbach mit der Branche landes- und bundesweit ermöglicht eine differenzierte Einschätzung des gesamten Krankheitsgeschehens des Betriebs.

AU-Fälle je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich

Abbildung 10 zeigt die Anzahl der AU-Fälle je 100 VJ nach den wichtigsten Krankheitsarten im Branchenvergleich.

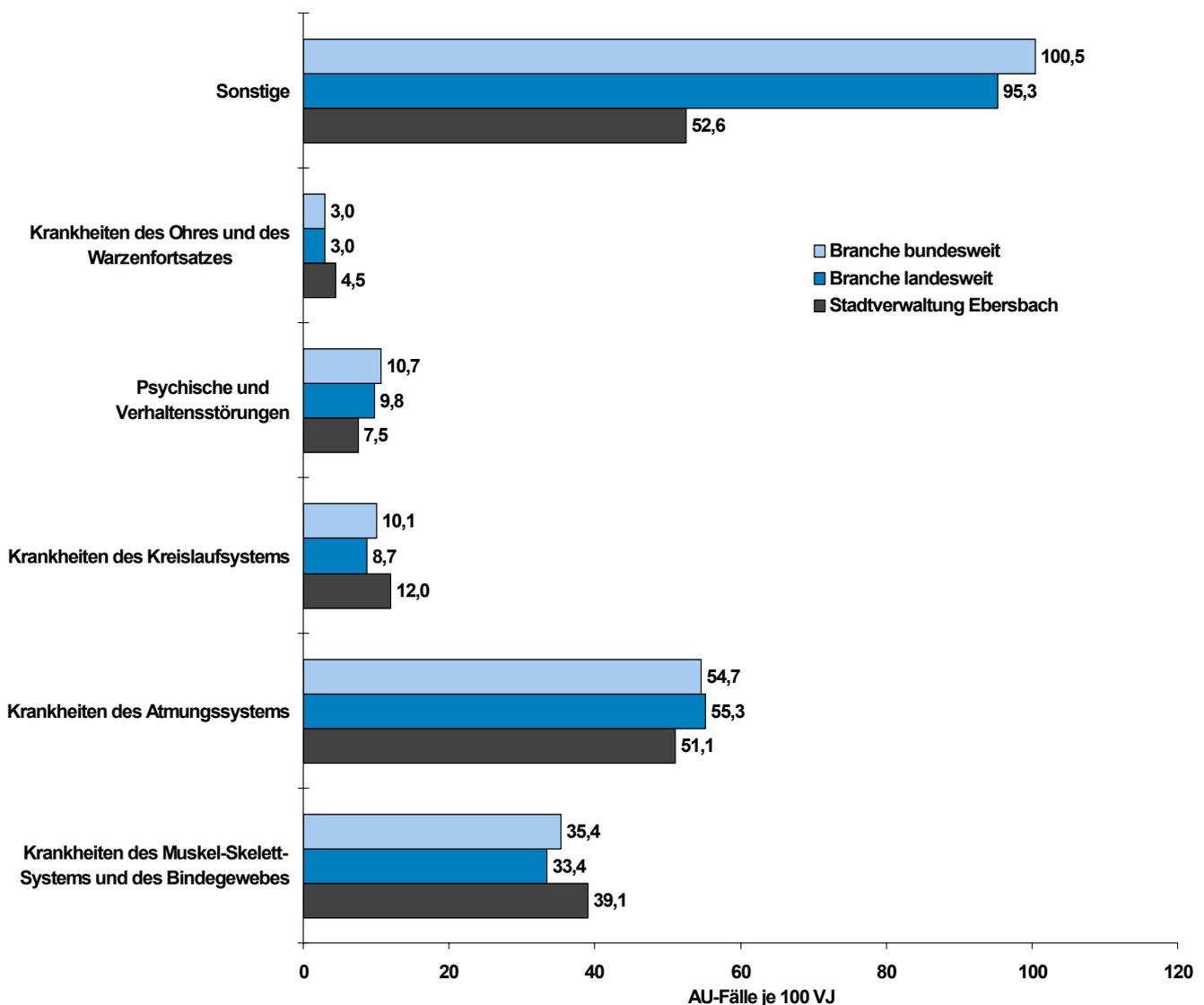


Abbildung 10

Dauer je AU-Fall nach den wichtigsten Krankheitsarten im Branchenvergleich

Abbildung 11 zeigt die durchschnittliche Dauer je AU-Fall nach den wichtigsten Krankheitsarten.

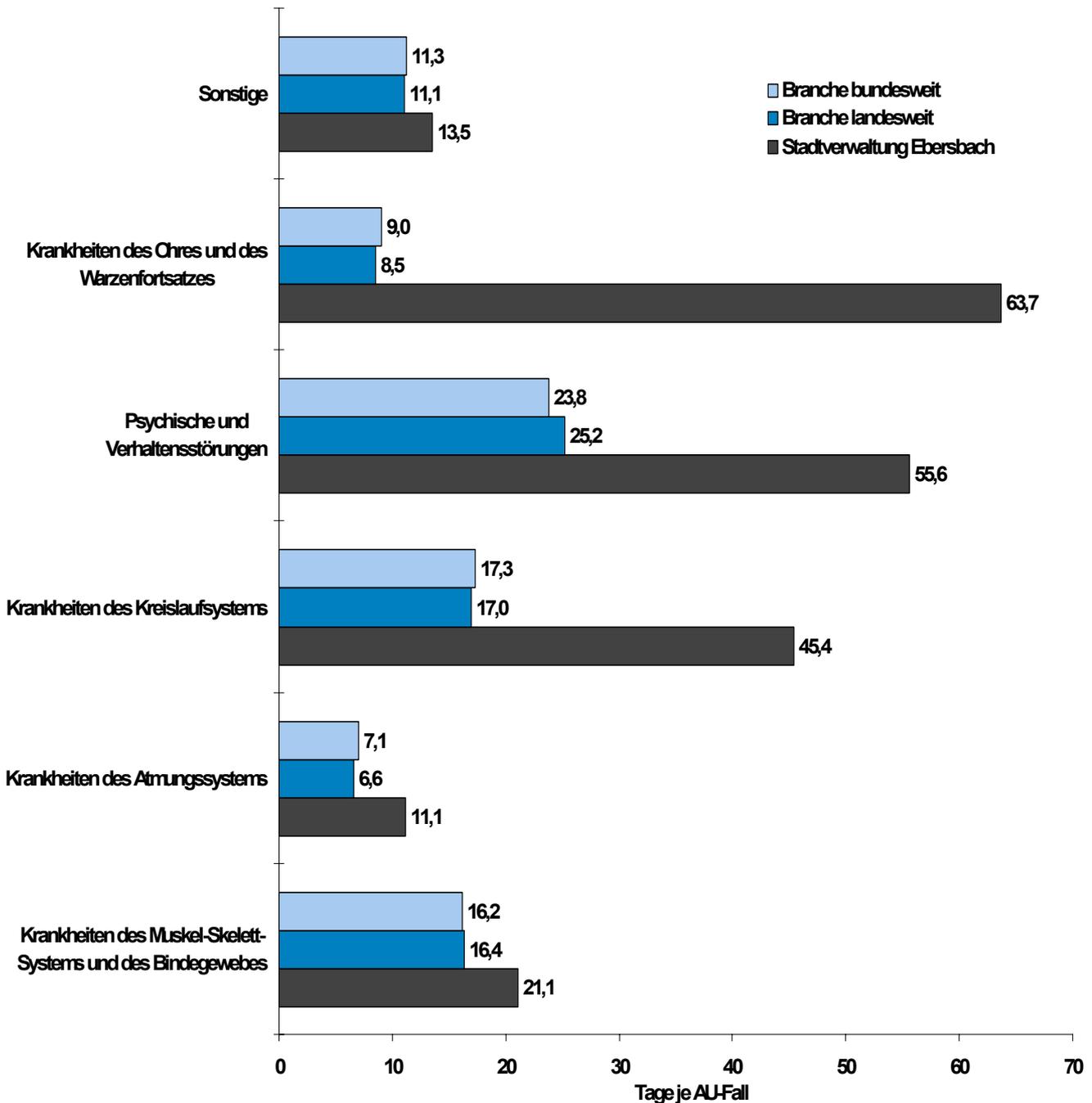


Abbildung 11

Bei allen wichtigen Krankheitsarten liegt die durchschnittliche Dauer je AU-Fall bei der Stadtverwaltung Ebersbach höher als bei der Branche landes- und bundesweit.

AU-Tage je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich

Abbildung 12 stellt die AU-Tage je 100 VJ im Branchenvergleich dar.

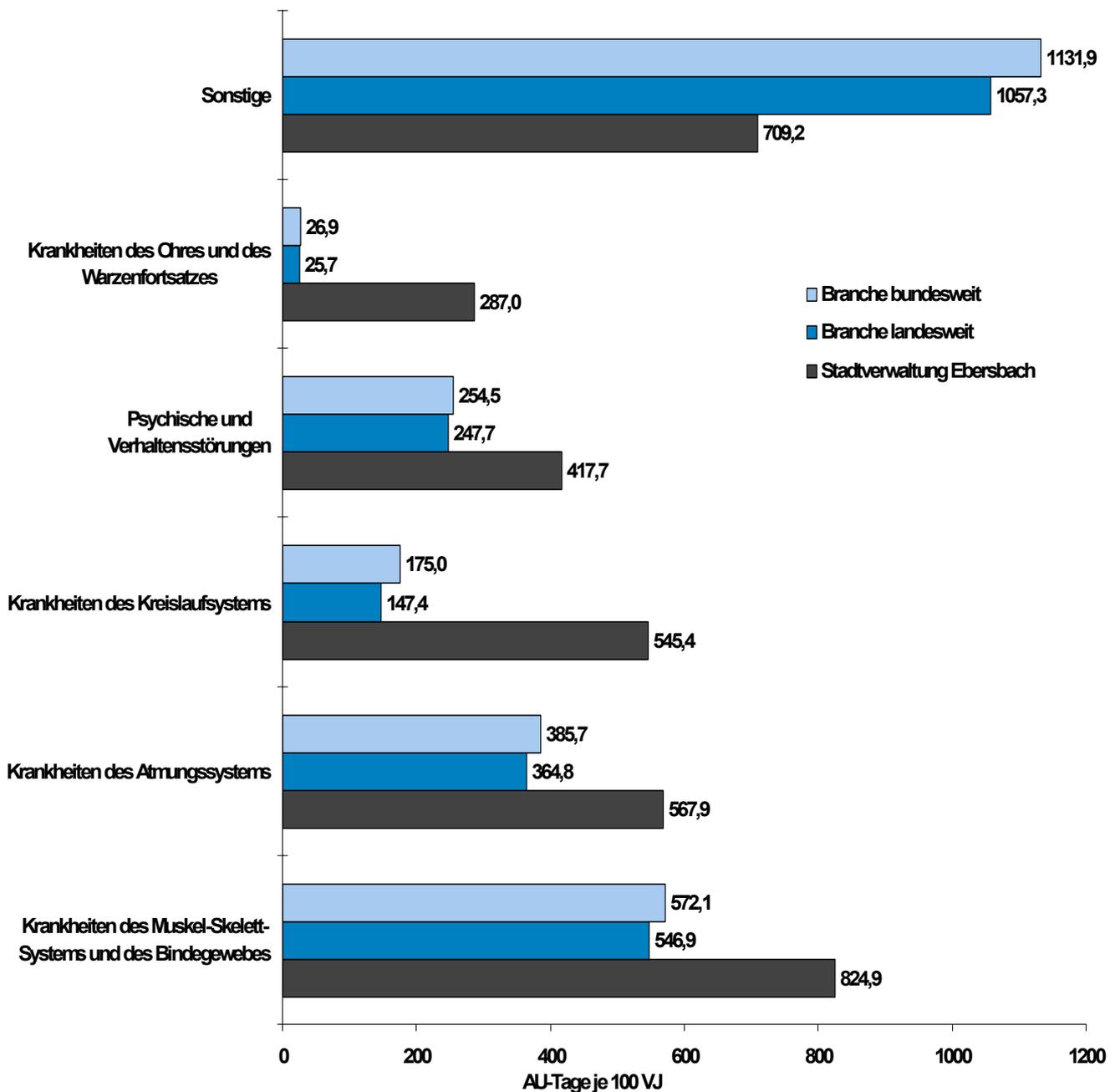


Abbildung 12

Der Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach im Vergleich zur Branche landes- und bundesweit resultiert aus einer höheren Anzahl von AU-Tagen je 100 VJ bei allen wichtigen Krankheitsarten sowie aus einer geringeren Anzahl von AU-Tagen je 100 VJ bei den sonstigen Erkrankungen.